

Evangelisches Diakoniewerk Bethanien Ducherow

Pommersche Genossenschaft und Evangelisches Diakoniewerk Bethanien Ducherow unterzeichnen Vereinbarung

*von Vorsteher Pastor Kai Becker,
Ev. Diakoniewerk Bethanien Ducherow,
Text und Bilder*

Wahrscheinlich war es – vor dem Hintergrund der seit Jahrzehnten bestehenden freundschaftlichen Verbindung zwischen der Pommerschen Genossenschaft des Johanniterordens und der kirchlichen Stiftung bürgerlichen Rechts „Evangelisches Diakoniewerk Bethanien Ducherow“ – nun an der Zeit, in jedem Fall aber ist es eine sehr, sehr gute Situation, dass wir im Rahmen des letzten Rittertags in Greifswald im Mai 2022 eine beiderseitige Vereinbarung unterzeichnet haben. Dient diese Vereinbarung doch dazu, „die gemeinsame Verantwortung für den Nächsten zu bekräftigen, die bestehende freundschaftliche Verbindung zu besiegeln sowie die Rahmenbedingungen für die zukünftige Zusammenarbeit nachhaltig zu gestalten.“ (Zitat aus der geschlossenen Vereinbarung).

Der Konvent der Pommerschen Genossenschaft des Johanniterordens hatte der Unterzeichnung am 13. Mai 2022 zugestimmt, das Kuratorium des Evangelischen Diakoniewerks Bethanien Ducherow am 9. März 2022 – so stand einer Unterschrift durch rK Dr. Tessen von Heydebreck und Vorsteher Pastor Becker bei der Ritterversammlung im Dom zu Greifswald nichts entgegen (siehe Bild).

Auch wenn die Vereinbarung naturgemäß in vielerlei Hinsicht deklaratorischen Charakter besitzt, so verbindet sich die Hoffnung damit, dass sie in unserem freundschaftlichen Miteinander nachhaltig wirkt.



Inhaltlich bezeichnet sie mehrere Aspekte des Miteinanders: Die Vereinbarung benennt als Ausdruck der freundschaftlichen Verbindung den 1991 auf Betreiben von Mitgliedern der Pommerschen Genossenschaft und der Genossenschaft gegründeten „Johanniter-Freundeskreis für die Evangelische Diakonie Bethanien/Ducherow e.V.“ – eine Unterstützung bei vielen Vorhaben und Projekten erfolgt ja gerade durch den Freundeskreis. Hier sind die Ducherower Tage und das Hoffest besonders zu nennen.

Die Vereinbarung hält ferner fest, dass das Ev. Diakoniewerk sich eng verbunden sieht mit den unterschiedlichen Einrichtungen und Werken des Johanniterordens im Bereich des Pommerschen Ev. Kirchenkreises. Die Stiftung nimmt daher am Austausch zwischen diesen Einrichtungen und Werken teil. Und umgekehrt: Gemäß Satzung der Stiftung wird ein Vertreter der Pommerschen

Genossenschaft des Johanniterordens in das Kuratorium entsandt. Damit ist dauerhaft gewährleistet, dass ein Johanniter als persönliches Mitglied im Kuratorium vertreten ist.

Auch bietet das Ev. Diakoniewerk Bethanien Anwärtern und Mitgliedern der Pommerschen Genossenschaft des Johanniterordens Unterstützung in ihrer „Bereitschaft, den Weg des Glaubens mit dem Nächsten zu gehen und nach einer Bruderschaft zu streben, in der alle einander dienen, ein jeder mit der Gabe, die er von Gott empfangen hat“ (Zitat aus der Ordensregel). Das Diakoniewerk eröffnet dazu Mitgliedern und Anwärtern der Pommerschen Genossenschaft des Johanniterordens die Möglichkeit, im Diakoniewerk Erfahrungen in der Pflege und Betreuung von Menschen zu sammeln (individuell gestaltbares Praktikum).

Vielleicht soweit einige Details der getroffenen Vereinbarung. Aber – auch das ist klar – bei den konkret genannten Dingen dieses Vertrages sollte das Miteinander nicht stehen bleiben: Freundschaft entwickelt sich. Freundschaft ist gelebte Beziehung. – So waren und sind wir in ganz unterschiedlicher Besetzung im Gespräch über weitere gemeinsame Ideen und Projekte. So sollten wir weiter nachdenken z.B. über „Camps der Jugend im Orden in Bethanien“, das ist ja eine dieser gemeinsamen Ideen.

In diesem Sinne – die Unterschriften sind geleistet: Lassen Sie uns nach vorne schauen und den gemeinsamen Weg der Vergangenheit und Gegenwart auch für die Zukunft positiv ausgestalten.

Zur aktuellen Situation in Bethanien Ducherow

Nach einer kurzen Phase, in der die Corona-Zahlen ein weitgehend normales Miteinander möglich machten, wurden wir im Bereich Pflege und Eingliederungshilfe (also unseren beiden Kernbereichen) nun wieder mit weiterreichenden Corona-Schutzmaßnahmen versehen als die übrige Bevölkerung gem §28b Infektionsschutz Gesetz. Insofern mussten Veranstaltungen wie z.B. auch das Hoffest 2022 ausfallen und auch unsere Angebote zu Weihnachten finden (wieder einmal) in kleinen Gruppen statt. Das macht – wie in anderen sozialen Bereichen auch – die Arbeit für

unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mühsam und anstrengend. Deutlich merken wir die Dauerbelastung durch Corona, die zu den inzwischen ohnehin großen Belastungen durch Unterfinanzierung und Fachkräftemangel hinzukommt. Daher unser besonderes Dankeschön an alle Engagierten im Johanniter-Freundeskreis, die mit ihrer Unterstützung besonders unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – so ja der Beschluss auf der letzten Mitgliederversammlung – in den Blick nehmen.

Wenn Sie aktuell auf unser Stiftungs-Gelände in Ducherow fahren wollen, müssen Sie die Behelfs-Auffahrt am Bischof-Krummacher-Haus benutzen. Auf den ersten Blick erscheint unser Gelände „verwüstet“. Wir mussten nach einem LKW-Unfall die Toranlage zurückbauen und nun (gezwungenermaßen) den Bereich der kompletten Hauptzufahrt neugestalten.





Die Toranlage war leider nicht mehr reparabel und mit einem so stabilen Fundament gesichert, dass uns diese tiefen Eingriffe im Bereich der Auffahrt nicht erspart blieben. Die gute Nachricht: 2023 wird dieser Bereich einladender sein als zuvor, die schlechte Nachricht: die Versicherung des Verursachers zahlt leider nur den (kaum mehr vorhandenen) Zeitwert der 25 Jahre alten Toranlage.

Der Vorstand hat dem Kuratorium einen Corporate Design-Prozess, also eine Aktualisierung des medialen Unternehmens-Erscheinungsbildes, vorgeschlagen. Das Kuratorium teilt die Überzeugung des Vorstands, dass eine tiefgehende Aktualisierung von Wort- und Bildmarke und abgeleitet daraus aller Werbe- und Informationsträger erfolgen sollte. Wir hoffen, dass wir – nach über 40 Jahren der Verwendung der letzten Bildmarke – im Diakoniewerk ein einheitliches, und zeitgemäßes Erscheinungsbild entwickeln, dass dann unsere Identität als Ev. Diakoniewerk Bethanien Ducherow abbildet. Nach über 100 Jahren mit einer Taube und über 40 Jahren mit einer Form, die sich am Kruckenkreuz anlehnt, hoffen wir, dass am Ende des Prozesses eine zu uns passende moderne Bildmarke stehen wird, die uns dann wieder eine Zeit begleiten wird.

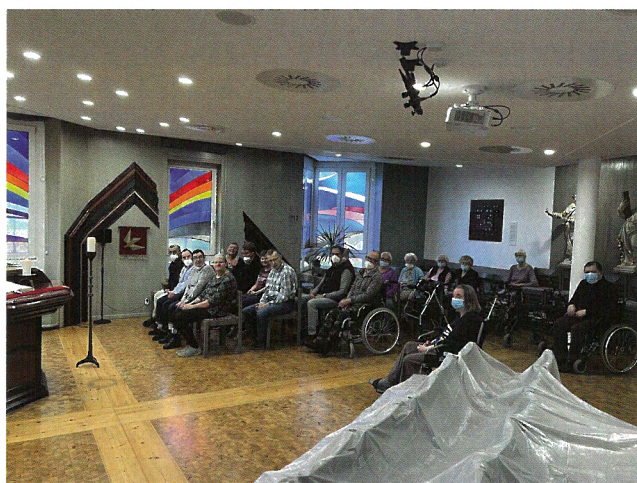
Wir machen den Kirchsaaal starkregensicher

Wie notwendig das ist, hat sich leider auch in diesem Jahr gezeigt. Die Außentür des Kirchsaaal liegt direkt am Haupteingang des Altenpflegeheimes, unterhalb des Niveaus der Umfahung. Leider ist bei Starkregen nun wieder Wasser durch diese Tür eingedrungen. So hat die abgesenkte Tür mit der davor befindlichen Senke

sich als äußerst problematisch erwiesen. Eine Prüfung der Regenentwässerung hier hatte gezeigt, dass die Rohre die Wassermengen bei Starkregen, die sich in dieser Senke sammeln, nicht bewältigen können.



Daher müssen die Tür verlegt, ein Teil der Öffnung zugemauert und auch die Fenster der angrenzenden Trauerräume eingekürzt werden (angesichts der schönen Bleiverglasung schade, aber leider nicht zu ändern). Das Gelände wird dann bis auf das Niveau der Zufahrt angefüllt, damit das Wasser bei zukünftigen Starkregenereignissen oberflächlich abfließen kann. Anschließend wird das Parkett zum Teil zurückgebaut, der darunter befindliche Estrich und die Wände im Kirchsaal werden erst nach dem Umbau getrocknet. Die Tür wird im kommenden Jahr auf der anderen Gebäudeseite neu entstehen. Und – auch wenn zur Zeit durch die beginnende Baumaßnahme beeinträchtigt – natürlich finden im Kirchsaal weiterhin Andachten und Gottesdienste statt.



Übrigens: Oben an der Decke des Kirchsaals sind die Kameras erkennbar, mit denen die Gottesdienste dank der Unterstützung durch die Pommersche Genossenschaft auch in die Einrichtungen auf dem Stiftsgelände übertragen werden (siehe Bild).

Sehr gut voran geht der Austausch von Fenstern im Bischof-Krummacher-Haus, unserem Pflegeheim für Menschen mit geistigen, geistig mehrfachen Behinderungen und psychischen Erkrankungen. Die Fenster in den Bewohnerzimmern und die Verschattungsanlagen dort mussten erneuert werden. Geplant war der Umbau bereits für den Juni. Lieferschwierigkeiten haben dazu geführt, dass wir diesen Umbau nun leider erst Ende November abschließen. Auch im Inneren finden aktuell Umbaumaßnahmen statt, die noch bis ins kommende Jahr reichen werden.



Schließlich soll im kommenden Jahr das an der Hauptstraße befindliche Einfamilienhaus erweitert werden und den Fördergruppen unserer Bugenhagen-Werkstatt zur Verfügung gestellt werden. Den Fördergruppen der Standorte der WfbM in Anklam und Ducherow soll es dann auf dem Stiftsgelände mit verbesserten Möglichkeiten eine neue Heimat bieten.

Fördergruppen sind ein Angebot für Menschen, die aufgrund der Schwere der Behinderung einen besonderen Bedarf an Förderung, begleitender Betreuung und Pflege benötigen. Mit individuellen Förderprogrammen wird der Tag für die Betreuten gestaltet. Ziel ist es, die Fähigkeiten, Fertigkeiten, Interessen und Kenntnisse der Betreuten zu erhalten und zu fördern, um auf den Übergang in den Berufsbildungsbereich der WfbM vorzubereiten.





Vielleicht vermitteln die bisherigen Punkte einen kleinen Einblick in unsere Arbeit. Es gibt weiterhin jede Menge Herausforderungen.

Natürlich kämpfen wir auch mit den steigenden Preisen, insbesondere für Energie und Lebensmittel. Leider – und das ist für mich völlig unverständlich – ist unseren Kostenträger nicht bereit, diese Mehrkosten in ausreichendem Umfang zu tragen.



Erster Besuch des neuen Vorstandes des Freundeskreises

Zum Abschluss berichte ich vom ersten Besuch des neuen Vorstands des Freundeskreises am 22. Oktober in Ducherow.

Beim Rittertag im Mai 2022 wurden als Vorstand gewählt: ER Matthias Riesenkampff zum Vorsitzenden, RR Matthias Hecker zum stellvertretenden Vorsitzenden (im Bild mit unserer Bewohnerin R. Thiele – die langjährigen Kontakte zeigten sich auch beim Besuch jetzt im Oktober, bei dem das gemeinsame Foto entstand) und ER Peter Leppin zum Schatzmeister.

Im Anschluss an den Wochenschlussgottesdienst haben wir in dieser Besetzung erstmalig zusammengesessen und Absprachen für die Zusammenarbeit getroffen. Hierzu gehört auch die Weihnachtsgeschenkaktion in 2022, die – so die Idee des Vorstands – über die Corona-Situation hinaus verstetigt werden soll. Das ist ein wunderbarer Vorschlag, weil damit eben auch Menschen erreicht werden, die – abgesehen von einer Kleinigkeit seitens der Stiftung – mit keinem Weihnachtsgeschenk bedacht werden. Alles Weitere im Folgenden durch Herrn Riesenkampff direkt, sowie eine erste Ankündigung bereits in dieser Ausgabe des GREIF.

Herzliche Einladung nach Ducherow

Bitte merken Sie sich auch den Termin für die Ducherower Tage und das Hoffest im kommenden Jahr vor: Die Ducherower Tage finden vom 31. August bis 3. September 2023 – das Hoffest findet am 1. September 2023 statt.

Herzliche Grüße aus Ducherow,
Ihr Pastor Kai Becker, Vorsteher

*Der neue Vorstand des Freundeskreises: im Uhrzeigersinn:
ER Matthias Riesenkampff, ER Matthias Hecker, ER Peter Leppin
Quelle: Ev. Diakoniewerk Bethanien Ducherow, Vorstand des
Freundeskreises*